



Die Eule

Mitteilungen der
Evang. Kirchengemeinden
Steinfurth und Wisselsheim

Dezember – Februar

2016/17

Nr. 224



Ihre Ansprechpartner in Steinfurth und Wisselsheim:

Gemeindebüro Bettina Werse (Mo 16-18 Uhr u. Do 12-13 Uhr)	☎ (0 60 32) 8 16 67 ☎ (0 60 32) 96 82 56 ev.kirchengemeinde.steinfurth@ekhn-net.de
Pfarrer Siegfried Nickel	☎ (0 60 32) 8 16 67
KV in Wisselsheim Jürgen Jägers	☎ (0 60 32) 8 70 11
KV in Steinfurth Karin Clotz	☎ (0 60 32) 8 61 73
Vermietung Pfarrscheune (Mo 16-18 Uhr u. Do 12-13 Uhr)	☎ (0 60 32) 8 16 67

ACHTUNG! ACHTUNG! Informationen zu unseren evangelischen Kirchengemeinden Steinfurth und Wisselsheim sind jetzt auch im Internet zu finden: www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Sie wünschen sich einen Besuch?

Zum Beispiel einen Menschen, der Ihnen zuhört, der Ihnen vorliest oder der mit Ihnen Karten spielt?

In unseren Kirchengemeinden gibt es einen **Besuchsdienst**, der Ihnen (völlig unverbindlich) diesen Wunsch erfüllen kann.

Bitte melden Sie sich doch einfach im Pfarramt unter ☎ 8 16 67 oder bei den Mitgliedern Ihres Kirchenvorstands, die Ihre Anfrage gerne weiterleiten.

Die Eule in Farbe!

Seit Sommer erscheint die Eule in Farbe. Die Reaktionen der Leser auf das neue Outfit sind ausgesprochen positiv. Darüber freuen wir uns sehr und es ermutigt uns in unserer Entscheidung.

Leider entstehen für die farbige Ausgabe der Eule auch höhere Kosten. Damit nicht andere Projekte zukünftig weniger Geld zur Verfügung haben, würden wir uns über jegliche finanzielle Unterstützung freuen.

Wenn Sie spenden möchten, dann überweisen Sie bitte auf das

Konto: Ev. Regionalverband Wetterau

IBAN-Nr. DE29 5206 0410 0004 1002 55

Verwendungszweck „Steinfurther Eule“.

Herzlichen Dank!

Impressum:	Die Eule wird herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Steinfurth und Wisselsheim. V. i. S. d. P. ist das Redaktionsteam: B. Hofmann, M. Holzhacker, S. Nickel, Pfr. S. Nickel, B. Philippi, M. Schlagwein sowie U. Steinhauer Adresse: Evangelische Kirchengemeinde Steinfurth, Steinfurther Hauptstr. 42, 61231 Bad Nauheim Auflage: 1.600 Exemplare Druck: Diakonie-Werkstatt Wetterau
-------------------	---

ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott

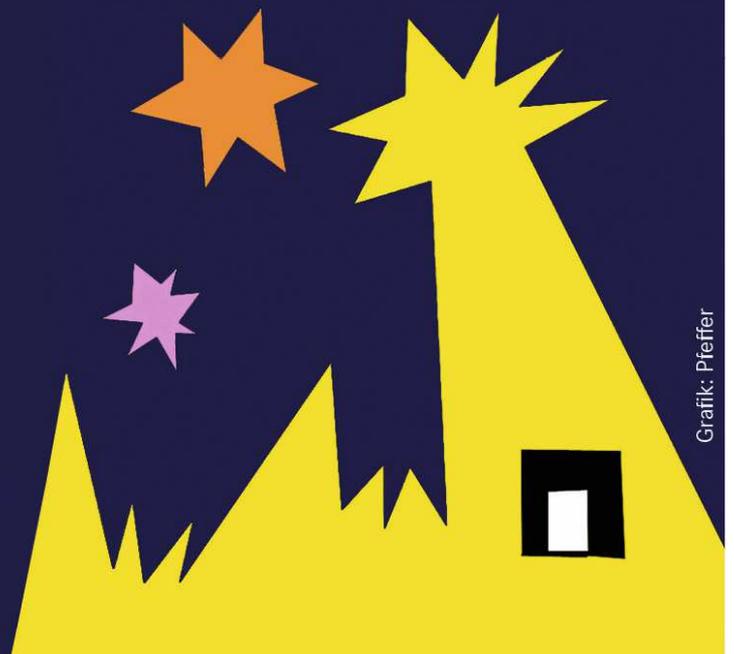
in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1–20



Pfarrerbegegnungen in Indien

Seit vielen Jahren besteht eine Partnerschaft der Propstei Oberhessen mit der Stadt Amritsar im Bezirk Punjab im Norden des Subkontinents. Elf Pfarrerinnen und Pfarrer, darunter Pfarrer Nickel, waren im März zwei Wochen dort zu Besuch. Ziel war das gegenseitige Begegnen und Kennenlernen der Gemeinden und ihrer Besonderheiten, die in vielem nicht mit den unseren zu vergleichen sind. Es ist der beiderseitige Wunsch, die Partnerschaft neu zu beleben und auch auf eine breitere Basis zu stellen. Pfarrer Nickel berichtete kürzlich mit Fotos über diese Reise. Viele Interessierte waren gekommen.

1% der Bevölkerung in Indien sind Christen. Die Gemeinden sind arm. Viele Kirchengebäude stammen noch aus der Kolonialzeit. Neuere Gebäude sind sehr schlicht gehalten und machen auf uns Mitteleuropäer eher den Eindruck einer Garage! Anlässlich des Besuchs hatte die dortige Diözese zu einem „Glaubensgespräch“ eingeladen zum Thema Frieden. Auch der Besuch einer Schule stand auf dem Plan. Dort wurden von der Delegation Bäume gepflanzt, sozusagen als Symbol auf die Zukunft gerichtet. Christliche Schulen sind in Indien sehr gefragt, obgleich Schulgeld bezahlt werden muss.



In der zweiten Woche stand eine Rundreise durch die Provinz mit vielen Besichtigungen auf dem Plan. Dabei durfte natürlich als einer der touristischen Höhepunkte, der Goldene Tempel von Amritsar, das Heiligtum der Sikhs, nicht fehlen. Pfarrer Nickel erzählte, die langen Fahrten mit PKWs und auf Straßen, die nicht immer mit deutschen Standards zu vergleichen sind, seien mühsam und anstrengend gewesen. Aber auf die Weise habe man viel zu sehen bekommen: Auf der einen Seite moderne Städte – durchaus mit westlichen zu vergleichen – andererseits bescheidene ländliche Siedlungen.

Alles in allem schilderte Pfarrer Nickel diesen Austausch mit den indischen Kollegen als sehr eindrücklich. Für eine Kollegin der Delegation war er sogar so eindrücklich, dass sie nun für einen halbjährigen Aufenthalt dorthin aufgebrochen ist.

Margrit Schlagwein

500 JAHRE REFORMATION 2017

Ein neuer Blick auf Luther



Foto: epd bild

Wie seltsam: Da hat man einen deutschen Festtag, an dem man ein halbes Jahrtausend Weltveränderung feiern kann, aber vielen ist nicht zum Feiern zumute. Noch seltsamer: Da hat man einen Mann, der auf der ganzen Welt als großer Deutscher verehrt wird, aber sein eigenes Land hat zu viel an ihm auszusetzen, um ihn wirklich zu mögen. Über den Reformator, der jahrhundertlang zu den populärsten Deutschen zählte, rümpfen viele heute die Nase.

Zu Unrecht. Denn das ablehnende Bild, das man von Martin Luther zeichnet, stimmt nicht. Nicht Fakten folgt es, sondern vorgegebenen Deutungsmustern. Die moderne Abrechnung hat in Wahrheit nicht ihn demontiert, sondern nur das falsche Bild, das man von ihm zeichnete. Entmythologisiert wurde nur der Mythos, ihn selbst verlor man aus dem Auge. Die einen hoben ihn auf den Sockel, von dem die anderen ihn stürzten. Er selbst wollte nie aufs Podest, und von Denkmälern, vor denen man die Knie beugt, hielt er ohnehin nichts. In jenem talartragenden Bronzekoloss mit der Bibel unterm Arm hätte er sich nicht wiedererkannt.

Gewiss gab es den bissigen Reformator, der in seinem Prophetenzorn keinem Streit aus dem Weg ging. Dafür brachte er die Heiterkeit in die

Religion zurück. Den Gläubigen, dem die „Freiheit eines Christenmenschen“ aufging, konnte er sich gar nicht anders vorstellen, als dass er am liebsten in die Luft gesprungen wäre. Ja, so sagte er, „es wäre kein Wunder, wenn es ihn vor Freude zerrisse“. Den Bierernst der Theologen wie die Steifheit der Kleriker hielt er für lächerlich. Sein Gott war kein zorniger, sondern ein „lachender Gott“. Und deshalb musste jeder Christ ein „fröhlicher Mensch“ sein.

Luther ist nicht von gestern. Vor fünfhundert Jahren hat er Fragen beantwortet, die wir uns heute wieder stellen müssen, ob es uns angenehm ist oder nicht. Über unsere von sich selbst besessene Gesellschaft, in der nur das Ich, seine Facebook-Likes und seine Vermögensbildung zählen, hätte er den Kopf geschüttelt. Der Reformator machte sich nichts aus sich selbst. „Ich bitte“, so mahnte er, „man möge von meinem Namen schweigen und sich nicht lutherisch, sondern Christ nennen.“ Sein letzter Satz lautete denn auch nicht: „Hoch lebe das Luthertum!“, sondern: „Wir sind Bettler.“

AUS DEM VORWORT ZU JOACHIM KÖHLER:
Luther! Biographie eines Befreiten. Evangelische Verlagsanstalt Leipzig 2016. www.eva-leipzig.de

Kirmesgottesdienst im Zelt

Einen besonders schönen Gottesdienst feierte die Gemeinde am 11.9.2016. Anlässlich der diesjährigen Steinfurther Kirmes (ursprünglich Kirchweih) wurde der Gottesdienst – wie in den vergangenen Jahren - in das Kirmeszelt der Steinfurther Feuerwehr verlegt. Auch in diesen besonderen „Räumlichkeiten“ wurde nicht auf Altar, Kirchenmusik und Gesang verzichtet.

Pfarrer Nickel begrüßte zu diesem Gottesdienst ganz besonders den gemischten Chor des Gesangvereins Frohsinn unter der Leitung von Herrn Volker Kolle. Mit seinen Liedern schaffte der Chor eine besondere Atmosphäre und konnte maßgeblich zum Gelingen des Gottesdienstes beitragen.

Viele Gottesdienstbesucher hatten sich eingefunden, um in dieser untypischen Gottesdienst-Umgebung der lebensnahen Predigt von Pfarrer Nickel andächtig zuzuhören. Er führte die Mutmachworte des Paulus aus, die Timotheus ermutigen, sich zu Jesus Christus zu bekennen (2. Tim 1, 7 – 10).

Tatsächlich stellt sich aktuell die Frage: Wie leben wir eigentlich heute unseren Alltag? Sind wir noch als Christen zu erkennen? Trauen wir uns noch, uns zum Christentum zu bekennen, oder schweigen wir lieber, beispielsweise, wenn Fundamentalisten (Islamisten, Rechte oder andere) ihre Reden



schwingen? Es gibt keinen Grund, sich ängstlich mit der eigenen Meinung zurück zu halten. Zahllose Beispiele für ein Engagement für die Botschaft des Friedens und der Versöhnung, der Mitmenschlichkeit sollten uns die Angst nehmen, uns zu bekennen. Durch Jesu Tod am Kreuz erwächst die christliche Freiheit, die sich nicht einschüchtern lässt. Den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit in sich zu spüren, das macht Mut.

Nach der Predigt sang der Gesangverein erneut ein Lied, das bewegende Zulu-Spiritual „Siyahamba“. Abschließend sprach Pfarrer Nickel den Segen und zum Ausklang spielte noch einmal die Organistin, Frau Willnow. Viel Applaus für die musikalischen und gesanglichen Darbietungen beendete diesen besinnlichen und Mut machenden Gottesdienst.

Martina Holzhacker

Adventskonzert des Gesangvereins 1846 Frohsinn Steinfurth



Am Sonntag, den 11. Dezember 2016 findet um 18 Uhr das Adventskonzert des Gesangvereins statt. Wir freuen uns, Sie zu diesem wunderschönen musikalischen Abend in der Adventszeit einzuladen.

Der Frauenchor, der Männerchor und auch der Chor „Crescendo“ sowie verschiedene Solisten werden diesen Abend in der Steinfurthener Kirche gestalten.

Konzert

⇒ **3. Adventssonntag**

**Adventskonzert am 11. Dezember um 18 Uhr
in der Kirche zu Steinfurth**

Martina Holzhacker

Im Dezember

Ich wünsche dir,
dass die Adventszeit
in dir ein Sehnen entfacht
nach einem Licht,
das ins Dunkel fällt.

Ich wünsche dir,
dass Hoffnung in dir Feuer fängt
auf den, der zur Erde kommt
und sie verwandelt.

Ich wünsche dir,
dass sein Licht
in dir brennt
und durch dich leuchtet
ins Dunkel der Welt.

AUS: TINA WILLMS, AM WEGRAND:
EIN WUNDER, NEUKIRCHENER
VERLAGSGESELLSCHAFT 2016





Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der
Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Ein neues Jahr. Eine Chance anders anzufangen. Wieder mal Sport machen. Nicht mehr so viel fernsehen. Mehr Zeit für die Kinder nehmen. Mehr Nähe in meiner Partnerschaft. Mich für etwas Sinnvolles engagieren.

Etwas in meinem Leben zu verändern, ist eine echte Herausforderung. Oft genug gelingt es nicht, du kannst es noch so wollen und dich noch so sehr anstrengen.

Martin Luther hatte ganz auf seine Kraft gesetzt, um sein Leben als Mönch Gott recht zu machen. Bis er merkte: Weder gute Werke noch Gebet noch Fleiß noch sonst eine An-

GOTT SPRICHT:
ICH SCHENKE EUCH
EIN NEUES HERZ
UND LEGE EINEN
NEUEN GEIST IN EUCH.

Ezechiel 36,26

strengung können bewirken, dass Gott mir gnädig wird. ©

Dann entdeckte er, was die Bibel über Veränderung sagt: Sie kommt nicht aus unserer eigenen Anstrengung, sondern allein von Gott. Wenn wir uns für seine Liebe öffnen. Wenn wir lernen, sie zu empfangen, anstatt sie verdienen zu wollen.

Gott spricht: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ Darum: Wenn Du Dich nach Veränderung sehnst – leg Deine Sehnsucht Gott ans Herz und lass Dich von ihm beschenken.

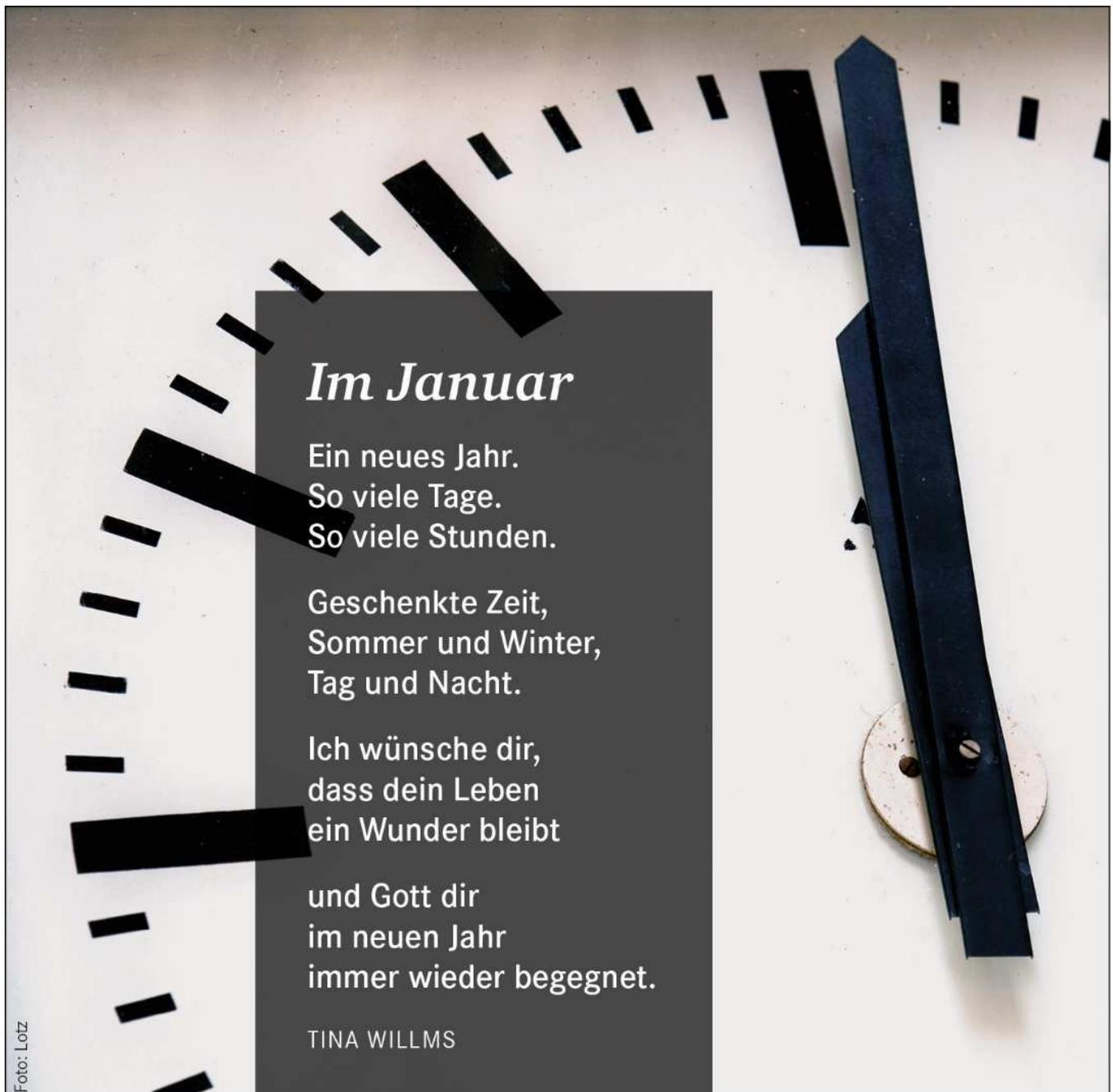


In den Gemeinden Steinfurth und Wisselsheim wird auch in diesem Jahr die Sammlung „Brot für die Welt“ durchgeführt.

Von Anfang Dezember 2016 bis Mitte Januar 2017 werden unsere Kirchenvorsteher(innen) und Freiwillige aus beiden Gemeinden von Haus zu Haus gehen und Ihre Spende entgegennehmen.

ACHTUNG: Bitte spenden Sie nur bei Sammelnden, die auch Informationsmaterial über die Arbeit von „Brot für die Welt“ vorlegen können. Damit ist sichergestellt, dass Ihre Spende wirklich an „Brot für Welt“ weitergeleitet wird. Danke für Ihre Unterstützung.

Brigitte Hofmann



KinderKirche



Am Samstag, dem **21. Januar 2017**, ist es wieder so weit: Um 10.00 Uhr startet unsere nächste KinderKirche.

Bereits ab 9.30 Uhr kannst Du in der Pfarrscheune vorab ein paar Spiele machen. Danach erfahren wir im Kindergottesdienst wieder Spannendes über Jesus, Gott und die Welt.

Nach einem kleinen Imbiss gibt es in unseren Workshops interessante Spiel- und Bastelangebote für Dich.

Um 12.30 Uhr ist dann leider schon Schluss.

Damit wir besser planen können, meldet sich jeder zwischen 6 und 11 Jahren, der mit dabei sein möchte, bitte bis zum 16.01.17 an.

Also dann bis zum 21. Januar. Es freut sich schon auf dich:

Dein KinderKirchen-Team

---- Anmeldung (Bitte bis 13.02.17 in den Briefkasten beim Pfarramt einwerfen) ----

Hiermit melde ich mein Kind _____ zur KinderKirche
(Vorname, Name)

am 18. Februar 2017 an.

Dabei entstehende Fotos von ihm darf die Gemeinde gerne im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit, auch auf ihrer Homepage, verwenden. Möchten Sie das nicht, streichen Sie bitte den vorhergehenden Satz.

(Alter) (wenn gewünscht: Telefonnummer)

(wenn gewünscht: Anschrift)

(Namen des Erziehungsberechtigten)

(Unterschrift)

---- Anmeldung (Bitte bis 16.01.17 in den Briefkasten beim Pfarramt einwerfen) ----

Hiermit melde ich mein Kind _____ zur KinderKirche
(Vorname, Name)

am 21. Januar 2017 an.

Dabei entstehende Fotos von ihm darf die Gemeinde gerne im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit, auch auf ihrer Homepage, verwenden. Möchten Sie das nicht, streichen Sie bitte den vorhergehenden Satz.

(Alter) (wenn gewünscht: Telefonnummer)

(wenn gewünscht: Anschrift)

(Namen des Erziehungsberechtigten)

(Unterschrift)

Augenblick mal!

SIEBEN WOCHEN OHNE SOFORT
1. MÄRZ BIS 16. APRIL

7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2017

edition  chrismon

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort! Was soll denn das? Genau! Pause. Und dann? Mal durchatmen. Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne. Man darf vieles verlieren – nur nicht die Zeit. „7 Wochen Ohne“ möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten. Zeit, den Menschen im anderen zu sehen, etwa in der Schlange im Supermarkt, auch wenn man es eilig hat. Zeit, wenn etwas schiefgeht, nicht gleich loszupoltern, sondern noch mal durchzuatmen. Statt den Zeigefinger auszufahren, lieber die ganze Hand ausstrecken, zuhören und vergeben. Und: nicht sofort aufgeben! Wenn es nicht mehr weitergeht, einmal Pause machen, eine Tasse Tee trinken, nachdenken: Zeit, den Dingen und sich selber

eine zweite Chance zu geben. Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer – und ruhte. Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern – bevor es wieder Alltag, wieder spannend wird. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein, sondern Mensch. Das musste sich übrigens auch die fleißige Marta von Jesus sagen lassen: Sie hatte ihre Schwester Maria angemault, weil die nicht in der Küche half, sondern mit Jesus rumsaß und sich unterhielt. Und Jesus sagte: „Maria hat den guten Teil erwählt.“

Greifen auch Sie zu: **Augenblick mal!**
Sieben Wochen ohne Sofort!

Altkleidersammlung für Bethel

Auch im Jahr 2017 führen wir wieder in Zusammenarbeit mit der diakonischen Einrichtung Bethel eine Altkleidersammlung durch.

Die Straßensammlung findet am Samstag, dem 11. März statt.



Kleidersäcke liegen ab Ende Februar in den Geschäften in Steinfurth und in Wisselsheim, bei den Wisselsheimer Kirchenvorständen sowie in den Kirchen bereit.

Bitte packen Sie nur gut erhaltene Kleidung in die Säcke. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.fairwertung.de. Möchten Sie **selbst mitanpacken?** Dann melden Sie sich doch einfach im Gemeindebüro.

Pfr. Siegfried Nickel

Flüchtlinge in unserer Mitte



»die Fluchtursachen bekämpfen«

Nun sind sie auch bei uns in Steinfurth und Wisselsheim angekommen: Menschen aus Syrien, Eritrea und Afghanistan, die vor Krieg und Verfolgung bei uns Zuflucht gesucht haben.

In Steinfurth wohnen jetzt zwei Familien. In Wisselsheim sind es drei Familien mit insgesamt 17 Personen. Die Jüngsten sind Babys, einige gehen in den

Kindergarten und ein Mädchen ist jetzt in die Schule gekommen (die Grundausstattung für sie hat die Kirchengemeinde gestellt). Die Frauen fahren vormittags nach Bad Nauheim ins Sportheim zum Sprachunterricht. Dort werden die Babys und Kleinkinder von Ehrenamtlichen betreut, so dass die Mütter sich ganz aufs Lernen konzentrieren können. Nachmittags werden die Männer unterrichtet.

Es ist geplant, dass die Frauen demnächst auch Schwimmunterricht bekommen sollen. Wer kann dazu gut erhaltene Bademäntel stiften?

Die Menschen sind bei uns angekommen – nehmen wir sie in unsere Mitte mit Offenheit und Herzlichkeit.

Margrit Schlagwein

Weltgebetstag 2017

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum **Weltgebetstag** ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen **am 3. März 2017** Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.



Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Am **Freitag, den 3. März 2017 um 18.00 Uhr** werden wir hier in Steinfurth, mit Menschen rund um den Globus, diesen Gottesdienst feiern.

Es würde uns sehr freuen, wenn auch katholische Frauen aus Steinfurth oder Wisselsheim den Gottesdienst mitgestalten möchten. Bitte melden Sie sich möglichst bald bei Karola Odenweller, ☎ 0 60 32 / 8 70 42.

Karola Odenweller

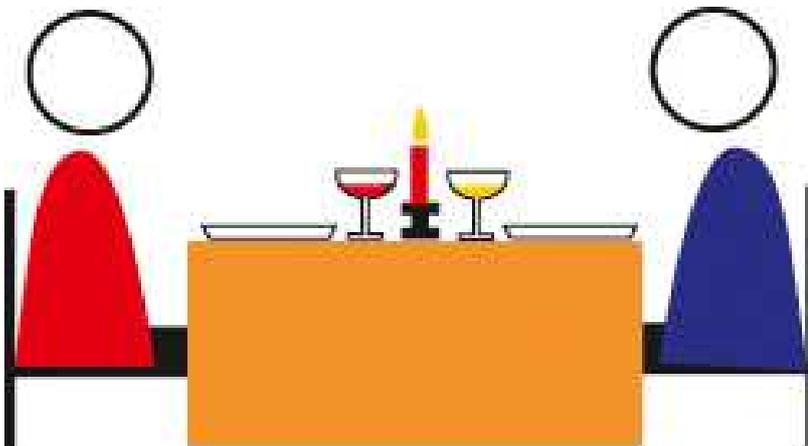


- für die von den Konfirmanden anlässlich des Erstdankfestes durchgeführte Haus- und Straßensammlung in beiden Orten zu Gunsten des Diakonischen Werks, die 2416,06 € ergab;
- für das von der Firma Hinnerbäcker gestiftete Schaubrot für den Altar in Steinfurth;

- für die Gastfreundschaft der Familie Eiwanger in Wisselsheim, die Erntedankfeier wieder auf ihrem Hof abhalten zu können;
- für die alle fleißigen Helfer und Helferinnen beim Auf- und Abbau;
- für die zahlreichen leckeren Kuchenspenden;
- an das Theken- und Küchenteam;

Margrit Schlagwein

„Gemeinsam essen, statt einsam essen“

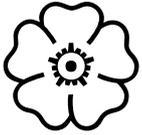


Die Kirchengemeinde bietet für alleinstehende Menschen aus Steinfurth und Wisselsheim an jedem 2. Donnerstag ein gemeinsames Mittagessen in der Pfarrscheune an. Frau Strauch hat sich freundlicherweise bereit erklärt, für uns zu kochen.

Suppe, Hauptgericht, Nachtisch für 7€. Das erste gemeinsame Essen fand am 17. November um 12 Uhr statt. Weitere sind für **1. Dezember, 15. Dezember und 29. Dezember** geplant. Eine **Anmeldung** ist unbedingt erforderlich bis Samstag vor dem jeweiligen Termin **bei Karola Odenweller, ☎ 8 70 42.**

Wir würden uns freuen, wenn eine nette Tischgemeinschaft zusammen käme.

Karola Odenweller



Frauenkreis

Jeden zweiten Mittwoch im Monat, um 20.00 Uhr,
Pfarrscheune in Steinfurth.

Über neue Teilnehmerinnen würden wir uns freuen.

Nähere Informationen bei Karola Odenweller ☎ 8 70 42

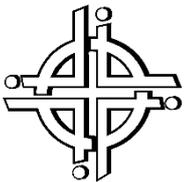
Mittwoch, den 14.12.16 20 Uhr, Weihnachtsfeier

Mittwoch, den 11.01.17

Mittwoch, den 08.02.17

Freitag, den 03.03.17 18 Uhr, Weltgebetstagsgottesdienst, Kirche Stf.

Frauenhilfe



Nähere Informationen bei Frau Acker ☎ 8 25 28

Frau Clotz ☎ 8 61 73, Frau Odenweller ☎ 8 70 42.

Montag, 12.12.16 **14:30 Uhr**, Adventsfeier mit den
Landfrauen in der Pfarrscheune

Montag, 09.01.17

Montag, 13.02.17

jeweils um 15.30 Uhr in der Pfarrscheune in Steinfurth



Sehr gerne gratulieren wir unseren Gemeindegliedern ab dem 70. Geburtstag in der „EULE“. Sollten Sie dies nicht wünschen, teilen Sie es uns doch bitte rechtzeitig vorher mit.

Hinweise auf weitere aktuelle Veranstaltungen finden Sie auch in unseren Schaukästen.

Weihnachtsferien auch im Gemeindebüro!

In der Zeit vom 19.12.2016 bis 06.01.2017 ist unser **Gemeindebüro geschlossen.**

Bitte denken Sie daran, Patenscheine oder ähnliche Bescheinigungen rechtzeitig vorher zu beantragen.

Gottesdienste im Überblick

Datum	Tag
04. Dezember 2016	2. Sonntag im Advent
11. Dezember 2016	3. Sonntag im Advent
18. Dezember 2016	4. Sonntag im Advent
24. Dezember 2016	Heiligabend
25. Dezember 2016	1. Christtag
26. Dezember 2016	2. Christtag
31. Dezember 2016	Altjahresabend
01. Januar 2017	Neujahr
08. Januar 2017	1. Sonntag nach Epiphania
15. Januar 2017	2. Sonntag nach Epiphania
21. Januar 2017 <i><u>Samstag</u></i>	Wochenschlussgottesdienst
29. Januar 2017	4. Sonntag nach Epiphania
05. Februar 2017	Letzter Sonntag nach Epiphania
12. Februar 2017	Septuagesimä
19. Februar 2017	Sexagesimä
25. Februar 2017 <i><u>Samstag</u></i>	Wochenschlussgottesdienst
03. März 2017	Weltgebetstag
05. März 2017	Invokavit

Steinfurth	Wisselsheim
09.30 Uhr (Frau Rühl & Team) von Frauen gestaltet	14.00 Uhr (Pfr. Nickel) anschl. Adventskaffee
09.30 Uhr (Hr. Schwalm)	11.00 Uhr (Hr. Schwalm)
09.30 Uhr (Pfr. Nickel)	16.45 Uhr (Team / Pfr. Nickel) Familiengottesdienst / Krippenspiel
15.00 Uhr (Team / Pfr. Nickel) Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinder	16.45 Uhr (Team / Pfr. Nickel) Familiengottesdienst mit Krippen- spiel der Kinder
18.00 Uhr (Konfi-Team/Pfr. Nickel) Christvesper mit modernem Krippen- spiel der Konfirmanden	
23.00 Uhr (Pfr. Nickel) Christmette	
09.30 Uhr (Hr. Jägers) mit Abendmahl und Männerchor	11.00 Uhr (Hr. Jägers) mit Abendmahl
19.00 Uhr (Pfr. Nickel / Team), Gedanken und Musik zum Ausklang des Christfestes	--
18.00 Uhr (Hr. Jägers)	16.45 Uhr (Hr. Jägers)
13.00 Uhr (Hr. Schwalm) mit Abendmahl	--
09.30 Uhr (Hr. Jägers)	--
09.30 Uhr (Pfr. Nickel)	11.00 Uhr (Pfr. Nickel) mit Bibelgespräch
19.00 Uhr (Pfr. Nickel)	--
09.30 Uhr (Fr. Bechstein-Walter)	11.00 Uhr (Fr. Bechstein-Walter)
09.30 Uhr (Pfr. Nickel) mit Abendmahl	11.00 Uhr (Pfr. Nickel)
09.30 (Pfr. Nickel) Tauferinnerungs- gottesdienst der Konfis	--
09.30 Uhr (Pfr. Nickel) Herzliche Einladung nach Wisselsheim!	11.00 Uhr (Pfr. Nickel) 19.00 Uhr Taizé (Hr. Jägers)
18.00 Uhr (von Frauen, Frau Rühl)	
09.30 Uhr (Pfr. Nickel) mit Abendmahl	11.00 Uhr (Pfr. Nickel) mit Abendmahl

KinderKirche in Steinfurth

Samstags von 10.00 – 12.30 Uhr in der Pfarrscheune

Kinderkirche



Termine: 03. Dezember 2016
21. Januar 2017
18. Februar 2017
18. März 2017

Anmeldeformulare in dieser Eule auf S. 10



Termine der Konfirmanden

Samstag, 05.02.17

5. Konfitag, 10.00 – 16.30 Uhr
Pfarrscheune in Steinfurth

Sonntag, 12.02.17

Tauferinnerungsgottesdienst
09.30 Uhr, Kirche Steinfurth

Mittwoch, 20.02.17

16-18 Uhr, Abholung der „Eule“ im Büro

Samstag, 04.03.17

6. Konfitag, 10.00 – 16.30 Uhr
Pfarrscheune in Steinfurth

MINA & Freunde



Erntedankgottesdienst für Groß und Klein

Pfarrer Nickel, einige Konfirmanden und die Kirchenband „Jesus House Music“ hatten für den 02.10.16 einen Mitmachgottesdienst vorbereitet. Die Kirche war, dank der großzügigen Obst-, Blumen- u. Gemüsespenden der Gemeinde, sowie dem Erntedankbrot (gestiftet von der Firma Hinnerbäcker) eindrucksvoll geschmückt. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Nickel stellte die Band der Gemeinde die neuen Lobpreislieder in einer Kurzversion vor und spielte zum Auftakt „My Jesus, My Savoir“. Dann wurden die Konfis aktiv, indem sie der Gemeinde Fragen über das Danken stellten. Einige Antworten wurden vorgelesen und Plakate erstellt. Die darauffolgenden modernen Lieder und die musikalische Interpretation durch die Band rundeten diesen besonderen Gottesdienst ab. Wir danken allen Mitwirkenden und Spendern. Anschließend traf man sich in der Pfarrscheune zum gemeinsamen Mitbringfrühstück. Von den vielen Gottesdienstbesuchern gingen leider nur diejenigen mit, die auch etwas zu essen vorbereitet hatten. Sehr schade, denn erfahrungsgemäß reichen das riesige Erntedankbrot und der von einigen mitgebrachte Belag für alle Besucher. Also ruhig Mut und seien Sie im nächsten Jahr von Anfang bis zum Ende dabei, wenn es wieder heißt

GEMEINSAM DANKEN - BETEN - SINGEN - SPEISEN

Brigitte Hofmann



Erntedankfeier in Wisselsheim

Inzwischen ist sie seit vielen Jahren Tradition – die ökumenische Erntedankfeier auf dem Hofgut in Wisselsheim. Auch in diesem Jahr hatten viele fleißige Hände zugepackt: Ein Altar wurde aufgebaut und mit Früchten aus Feld und Garten geschmückt, die von den Konfirmanden am Tag zuvor eingesammelt worden waren. Zahlreiche Tische und Bänke waren aufgebaut, die erfreulicherweise alle besetzt wurden. Auch Gemeindeglieder aus Steinfurth hatten den Weg gefunden. Geleitet wurde der Gottesdienst von Pfarrer Nickel und Diakon Mackrodt von der Bonifatius Kirche. Der Posaunenchor aus Butzbach - diesmal mit besonders vielen jungen Nachwuchsbläsern – umrahmte die Feier und begleitete den Gemeindegang. Es war eine Freude zuzuhören und mitzusingen! Pfarrer Nickel stellte seine Predigt unter den Text 2. Kor. 9, 6 – 15, in dem vom Säen und Ernten aber auch vom Geben und dem darauf liegenden Segen die Rede ist. Das gemeinsame Kaffeetrinken war wieder eine gute Gelegenheit der Begegnung und des Gesprächs; auch darüber, wie dankbar wir sein können für die Ernte und alles, was uns gegeben ist. Die meisten von uns haben im Überfluss – wir sollten es teilen. Getreu dem Predigttext „Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“



Margrit Schlagwein

Erntedanksammlung

„Liebe Gemeindemitglieder,
das Diakonische Werk Wetterau bedankt sich sehr herzlich für Ihre Spende in Höhe von 2.416,06 € (Steinfurth 1.941,16 €, Wisselsheim 474,90 €) anlässlich unserer diesjährigen Herbstsammlung. Sie unterstützen damit unsere wichtige diakonische Arbeit.

Die öffentlichen Mittel reichen längst nicht mehr aus, um die vielfältigen Angebote der Diakonie zu gewährleisten. Neben den Menschen, die sich Rat und Hilfe suchend an unsere Einrichtungen wenden, kommen aktuell viele Menschen aus politisch unsicheren Ländern auch in die Wetterau. Sie stellen die Kirchengemeinden und uns als Diakonie vor schwierige Aufgaben. Hier gilt es, deren schwierige Situationen wahrzunehmen, sie zu verstehen und zu helfen. Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und grüßen Sie herzlich
Eckhard Sandrock (Leiter Diakonisches Werk Wetterau)“

Gottesdienst und Gemeindeversammlung vom 6.11.2016

Im Rahmen der Gemeindevisitation, die am 5. und 6. November in Steinfurth und Wisselsheim stattfand, wurde der Gottesdienst am Sonntag gefeiert.

Pfarrer Siegfried Nickel und Prädikant Jürgen Jägers begrüßten gemeinsam die Steinfurth und Wisselsheimer Gottesdienstbesucher und ganz besonders die Gäste der Gemeindevisitation aus den Gemeinden Reichelsheim und Heuchelheim.



Gleich zu Beginn wies Pfarrer Nickel auf weitere Besonderheiten dieses Gottesdienstes hin: auf die direkt im Anschluss stattfindende Gemeindeversammlung mit der Bitte um zahlreiche Teilnahme und auf die Ehrung langjähriger Kirchenvorstandsmitglieder für deren ehrenamtliche Tätigkeit seit über 25 Jahren.

Zunächst aber wurde der Gottesdienst gefeiert. Neben Schriftlesung, Glaubensbekenntnis und Predigt enthielt er auch zahlreiche Lieder, die dem Gottesdienst einen feierlichen Rahmen verliehen.

Zur Ehrung der langjährigen Kirchenvorstandsmitglieder bat Pfarrer Nickel Marion Scheib, Karin Clotz, Uwe Steinhauer, Heinz Acker und Jürgen Jägers zum Altarraum. Er wies in seiner Ansprache darauf hin, dass vier von ihnen dieses Amt seit über 25 Jahren in Steinfurth bekleiden und dass Herr Jägers sogar schon seit über 35 Jahren ehrenamtlich für die Wisselsheimer Gemeinde tätig ist.



Jeder Geehrte erhielt eine Urkunde der Landeskirche, eine Anstecknadel mit Facettenkreuz der EKHN (Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau) und ein persönliches Geschenk: ein Kreuz mit seinem Konfirmationspruch. Pfarrer Nickel bedankte sich herzlich bei jedem Einzelnen. Er dankte auch deren Familien, die diese ehrenamtliche Tätigkeit schon so viele Jahre unterstützen, und bat um Gottes Segen für die weitere Arbeit in der Gemeinde.



Im Anschluss an Vaterunser und den Friedensgruß wurde zusammen mit den Gästen der Gemeindevisitation das Abendmahl gefeiert. Anschließend beteten Pfarrer Nickel und Jürgen Jägers gemeinsam mit den Geehrten das Fürbittengebet.

Nach den Abkündigungen bat Pfarrer Nickel die Gemeinde zum Verbleiben in der Kirche, um an der Gemeindeversammlung teilzunehmen. Der anschließende Segen und das Abschlusslied beendeten diesen feierlichen Gottesdienst.

Martina Holzhacker

Gemeindeversammlung

Im Anschluss an den Gottesdienst begrüßte Pfarrer Nickel die verbliebenen Gottesdienstbesucher zur Gemeindeversammlung, in der über die Neuerungen der letzten 1 ½ Jahre berichtet wurde.

Die Zusammenarbeit der neuen Kirchenvorstände der Gemeinden Wisselsheim und Steinfurth funktioniert sehr gut und reibungslos. Ausschüsse wurden gemeindeübergreifend neu gebildet, bestehende teilweise neu besetzt.

Um der Gemeinde einen Überblick über die Ausschüsse zu geben, zählte Karin Clotz sie auf und gab kurze Anmerkungen dazu:

- **Diakonieausschuss** (aktuelles Projekt „Gemeinsam essen, satt einsam essen“)
- **Redaktionsteam Eule** (teilweise neu besetzt, Neuerung: die Eule erscheint jetzt in Farbe)
- **Besuchsdienst** (Ehrenamtliche treffen sich vierteljährlich und stimmen die Besuche miteinander ab)
- **Mitarbeiterausschuss** (für Anliegen der ehrenamtlichen Mitarbeiter)
- **Personalausschuss** (für Anliegen des nebenamtlichen Personals)
- **Ausschuss Finanzen und Pachten**
- **Bauausschuss**
- **Ausschuss Kinder-und Jugendarbeit**
- **Ausschuss FSJ-Stelle Bad Nauheim Land**
- **Kulturausschuss** (z.B. Aktionen wie „Kunst in Kirchen“)
- **Ausschuss Frauen und Senioren** (u.a. Frauenkreis und Frauenhilfe)
- **Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit und Homepage**
- **Ausschuss Gemeindeentwicklung**
- **Ausschuss zur Gestaltung der Gottesdienste**
(Steinfurth und Wisselsheim gestaltet pro Jahr 18 besondere Gottesdienste, darunter alle zwei Jahre den beliebten Mundart-Gottesdienst, Open Air-Gottesdienste und Gottesdienste mit Kirchen-Band.
In Planung: Die Liturgie des Gottesdienstes soll in das Gesangbuch eingelegt werden, für alle, die mit dem Ablauf des Gottesdienstes nicht vertraut sind.)

Wichtig ist dabei, dass nicht nur die Kirchenvorstände in den Ausschüssen tätig sind, sondern auch andere Ehrenamtliche. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, darf sich also gerne einbringen.



Um die Arbeit in den Ausschüssen anschaulich zu machen, berichteten einige Ehrenamtliche:

Rita Mertes aus Wisselsheim ist zuständig für die FSJ-Stelle. Sie erklärte zunächst, was eine FSJ-Stelle ist und welche Bedingungen sie erfüllen muss. Besonders schwierig ist in unserem Fall, dass der FSJler im Gemeindeverbund „Bad Nauheim Land“ (setzt sich zusammen aus den Gemeinden Nieder-Mörlen, Steinfurth, Wisselsheim und Schwalheim-Rödgen) tätig ist und seine Arbeit vernetzen muss. Michael Erbe, der 2015/16 die Stelle innehatte, hat hierfür entscheidende Vorarbeit geleistet und wichtige Strukturen geschaffen. In diesem Herbst hat Yannik Pyper diese Stelle übernommen. Er nutzte die Gelegenheit, sich der Gemeinde vorzustellen, was auch in dieser Eule nachgelesen werden kann.

Die Homepage der Gemeinde wurde von Iris Alban vorgestellt:

Unter www.evangelisch-in-bad-nauheim.de sind seit Anfang des Jahres alle Bad Nauheimer Kirchengemeinden online. Alle Gottesdiensttermine, Informationen zu Taufe / Trauung / Konfirmation usw. sind jederzeit online abrufbar, allgemein oder bezogen auf die jeweilige Gemeinde.



Es ist auch möglich, ein Thema als Suchkriterium einzugeben. Die aktuelle Ausgabe der Eule ist hier ebenso zu finden wie die Ausgaben seit Dezember 2014. Webmasterin ist

Henrike Duda. Sie stellt Berichte zu aktuellen Themen oder aktuelle Termine für die Gemeinde ein.

Ein ganz neues Projekt wird von Karola Odenweller geleitet: Sie organisiert einen Mittagstisch für Alleinlebende in Steinfurth und Wisselsheim. Die Details zum Projekt hat Frau Odenweller in einem separaten Bericht für diese Ausgabe der Eule zusammengefasst.

Pfarrer Nickel bedankte sich herzlich für die Ausführungen, durch die deutlich geworden ist, wie viel der Einzelne mit seinem Engagement bewirken kann.

Ganz besonders freute sich Pfarrer Nickel, den Patron der Steinfurthener Kirchengemeinde, Herrn Christoph von Löw, begrüßen zu dürfen. Als Patron hat Herr von Löw traditionell das Recht, den Pfarrer der Gemeinde zu bestimmen. Tatsächlich richtet er sich hierbei aber nach dem Vorschlag des Kirchenvorstandes und bestätigt dessen Entscheidung mit seiner Unterschrift. Herr von Löw nahm die Gelegenheit wahr, sich der Gemeinde vorzustellen. Er lebt mit seiner Familie seit vielen Jahren in Frankfurt und kommt regelmäßig freitags nach Steinfurth zum Hofgut von Löw. Er freut sich, die lange Familientradition aufrechterhalten zu dürfen, und steht der Gemeinde für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung. Pfarrer Nickel dankte Herrn von Löw herzlich für sein Kommen und sein Interesse an der Steinfurthener Gemeinde.



Mit Worten des Dankes an alle Vortragenden und an die Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit beendete Pfarrer Nickel die Gemeindeversammlung, die sehr informativ und in angenehmer Atmosphäre verlaufen ist.

Martina Holzacker

Neuer FSJler



Mein Name ist Yannik Pyper, ich bin 18 Jahre alt, habe diesen Sommer mein Abitur an der St. Lioba Schule gemacht und werde Ihnen die kommenden Monate wohlmöglich öfter begegnen. Denn seit Anfang Oktober bin ich der neue FSJler der Gemeinden Bad Nauheim Land. Ich werde die Konfigruppen der Gemeinden Nieder-Mörlen, Steinfurth, Wisselsheim sowie Schwalheim-Rödgen begleiten und die Jugendtreffs in Steinfurth und Rödgen leiten, um nur einige meiner ständigen Aufgaben zu nennen.

Davon abgesehen werde ich bei der Planung und Ausführung von beispielsweise dem Krippenspiel in Steinfurth, Konfirmandenfreizeiten oder der Sommeraction mitwirken.

Yannik Pyper

Backen bei Frau Mertes

Am Freitag, den 18.11.2016, trafen wir uns für das Back-Projekt bei Frau Mertes. Wir waren insgesamt sieben Konfirmandinnen und zwei Teamer. Nachdem wir von Frau Mertes und ihrem Hund freundlich begrüßt wurden, teilten wir uns in Zweier-Gruppen auf. Anschließend einigten wir uns schnell, wer welchen Kuchen bäckt, und die Rezepte wurden verteilt. Von Jule, Chantal und Lara wurden Muffins und von Johanna, Anna, Nikola, Lea, Dana und Paula verschiedene Kuchen gebacken. Beim Vorbereiten des Teigs gab es immer mal kleinere Probleme, aber im Großen und Ganzen hat alles sehr viel Spaß gemacht und wir waren sehr zufrieden mit den Ergebnissen. Die Kuchen wurden am 4. Konfitag von den Konfirmanden, dem Konfiteam und einigen Anwesenden des Kirchenvorstands verzehrt.



Dana Engel und Paula Buro

MONATSSPRUCH
DEZEMBER 2016

Meine Seele wartet auf den **Herrn**
mehr als die **Wächter** auf den Morgen.

PSALM 130,6

MONATSSPRUCH
JANUAR 2017

Auf dein **Wort** will ich
die **Netze** auswerfen.

LUKAS 5,5

MONATSSPRUCH
FEBRUAR 2017

Wenn ihr in ein **Haus** kommt,
so sagt als erstes:
Friede diesem Haus!

LUKAS 10,5



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Großes Weihnachtsquiz

Ordne die Buchstaben der richtigen Antworten und du findest heraus, wer als Erstes das Jesusbaby besucht hat.



1 Wo liegt Bethlehem?

- Z) in Amerika
- N) in Palästina
- K) bei Bochum



2 In was legte Maria das neugeborene Jesuskind?

- T) in eine Futterkrippe
- N) in eine Wiege
- C) in ein Federbett

3 Was führte die Hirten zum Stall von Bethlehem?

- B) ein Wegweiser
- E) ein heller Stern
- Q) Brotkrumen auf dem Boden



4 Was war Joseph von Beruf?

- V) Bäcker
- X) Schreiner
- I) Zimmermann

5 Welche Tiere standen im Stall in Bethlehem an der Krippe?

- R) Ochs und Esel
- W) Nilpferd und Nashorn
- Ä) Kuh und Ziege

6 Was singen die Engel zur Geburt von Jesus?

- H) Gloria!
- R) Viel Glück und viel Segen!
- O) Oh du fröhliche!



Ratselaufklärung: HIRTEN

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

